

Donnerstag 23. Mai 2019, 18.30 Uhr

Gebäudesanierung: Achtung Schadstoffe - damit muss man rechnen!

Im Zuge der Industrialisierung des Bauprozesses seit den 30-Jahren bis in die 1990er Jahren wurden zahlreiche Baumaterialien in Gebäude eingebracht, die heute als Gebäudeschadstoffe und «Wohngifte» erkannt sind. Hierzu zählen neben Asbest, Holzschutzmittel HSM, PCB, Teer / PAK, Formaldehyd, VOC Lösemittel, SVOC Weichmacher, Schwermetalle, wie auch künstliche Mineralfasern KMF. Inzwischen kommen die Gebäude dieser Zeit in den Erneuerungszyklus, so dass bei der Sanierung, Umnutzung oder beim Abbruch umsichtige Vorgehensweisen gefragt sind.

Angesichts der negativen Auswirkungen von Wohngiften auf Bewohner und die Erkennung bestehender Gebäudeschadstoffe kann durch eine baubiologische Planung und Bauweise dies nachhaltig minimiert werden.

Das Referat erläutert Zusammenhänge, Vorgehensweisen und aktuelle Richtlinien in der Bauschadstoffdiagnostik. Es zeigt auch auf, wie vergleichbare Probleme bei heutigen Bauten vermieden werden können.

Veranstaltungsort:

Uni / PH-Gebäude, Frohburgstr. 3, Luzern (beim Bahnhof) – Erdgeschoss, Hörsaal 6

Datum / Zeit:

Donnerstag 23. Mai 2019 / 18.30 Uhr bis 19.30 Uhr

Referent:

Christian Kaiser, dipl. Architekt SIA und Baubiologe
Projektleiter für Nachhaltiges Bauen und Schadstoffdiagnostik in einem Schweizer Ingenieurbüro und Dozent an der HTWG Konstanz, sowie der Baukaderschule St. Gallen.

Anmeldung

Eine Anmeldung über zentralschweiz@baubio.ch ist erwünscht.

Anmeldeschluss ist der 17. Mai 2019

Kosten

CHF 15.00 pro Person inkl. anschliessendem Apéro (zu zahlen an der Abendkasse)

Für Mitglieder von Baubioswiss ist die Veranstaltung kostenlos.

Die Regionalleitung freut sich auf Ihre Anmeldung.

Silvia Neidhart
Paul Nijman